

Bäume und Wasser für Malawi

- Aufforstungsprojekt von Active Aid in Africa kämpft mit Unwägbarkeiten.
- Patenschaften sollen Schule und Krankenhaus voranbringen.

MARTINA SCHAEFER
PFORZHEIM-EUTINGEN

Um ihr Aufforstungsprojekt in Malawi (Schwarzafrika) weiterzuentwickeln, sind Birgit Uhlig und Robert Mattheus, beide Vorsitzende des Eutinger Vereins Active Aid in Africa, im Oktober und November erneut in den südlichsten Zipfel Malawis nach Ngonia gereist. Ihre erste Bilanz war ernüchternd: Das geplante Bürohaus ist noch lange nicht fertiggestellt, die elf Hektar große Fläche nur mit vereinzelt Jatropha-Sträuchern bedeckt. Und auch in der nahegelegenen Baumschule waren die Arbeiten eingestellt worden. Ein fertiggestellter Brunnen hingegen leistete vielen Menschen gute Dienste, erklärt Mattheus.

Neem und Moringa

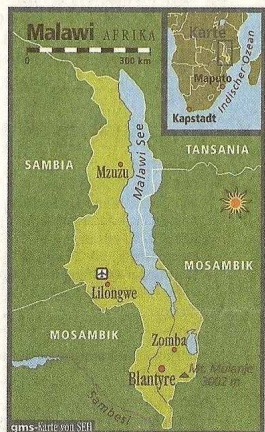
Der 2007 gegründete Hilfsverein will mit Gehölzen wie Jatropha, Neem und Moringa, verwüstete Böden regenerieren, welche zwischen den 1970er- und Anfang der 1990er-Jahren von Heerscharen an dort kampierenden Bürgerkriegsflüchtlingen aus dem nahen Mosambik in Mitleidenschaft gezogen worden waren.

Die drei genannten Gehölze sind nach Auskunft von Mattheus für heiße, halbwüstenartige Gegenden bestens geeignet, bilden ein riesiges Wurzelsystem aus, welches den Boden festigt, die Erosion stoppt und den Grundwasserspiegel wieder anhebt. Nur wenige Jahre nach dem Anpflanzen dieser Pioniergehölze seien die Böden in der Regel wieder so weit hergestellt, dass man die dringend benötigten Lebensmittel dort anpflanzen könne. Jedes Jahr in der Trockenzeit gebe es Hungerphasen, während der die Menschen sogar die Nahrungsmittel aus Mosambik



Ein gut angelegtes Jatropha-Wäldchen in Lukwa. Birgit Uhlig und Robert Mattheus überzeugen sich von der Qualität der 180 Sträucher.

FOTO: PRIVAT



Ganz im Süden von Malawi waren die Pforzheimer unterwegs.

plünderten, weil dort die Böden besser seien. Nach ersten Vorbereitungen und der Entwicklung des Projektplans 2006 waren die Verantwortlichen 2007 in Malawi, wo das Projekt startete.

Weg frei für Förderung

„Damals erhielten wir ein Grundstück von den örtlichen Autoritäten und begannen mit ersten Anpflanzungen“, erklärt Mattheus (die PZ berichtete). Gleich nach dem Besuch in Malawi im September/Oktober 2010 unterzeichnete der malawische Justizminister die Registrierung als malawische Organisation, so dass der Verein durchstarten konnte. „Im November 2011 begannen wir mit dem Aufbau der Projektbasis und sprachen beim Distrikt-Parlament vor, um auch Zugang zu malawischen Fördergel-

dern zu erlangen.“ Jetzt haben die Verantwortlichen das Bürohaus für 120 Euro an die kommunale Wasserversorgung anschließen lassen. Ein Projektleiter soll nun mit den Menschen zusammen die Aufforstung vorantreiben. Spenden der Eutinger Ratsapotheke sind ans Krankenhaus von Tengani gegangen. Geplant sind eine Partnerschaft mit einem deutschen Krankenhaus oder eine Apotheke. Für die Mpatso-Secondary School sucht der Verein ein Pforzheimer Gymnasium als Paten.



Ein fertiggestellter Brunnen leistet gute Dienste.

Informationen zum Verein „Active Aid in Africa“ gibt es telefonisch unter (072 31) 6 65 00 und im Internet: www.aaa-germany.de
Weitere Informationen unter www.betterplace.org